

**Bezirksregierung Köln**



**Kommission für  
Regionalplanung und  
Strukturfragen des  
Regionalrates des  
Regierungsbezirks Köln**

4. Sitzungsperiode

**Drucksache Nr. KRS 01/2020**

**Tischvorlage**

**für die 22. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und  
Strukturfragen des Regionalrates des Regierungsbezirks Köln  
am 28. Februar 2020**

**TOP 7                      Anfrage der SPD-Fraktion  
Einfluss auf den Glasfaserausbau**

Rechtsgrundlage:        § 12 der Geschäftsordnung des Regionalrates Köln

Berichterstatterin:     Astrid Söns, Dez. 33, Tel.: 0221/ 147 - 2809

Inhalt:                    Beantwortung der Anfrage

Anlage:                    Anfrage der SPD-Fraktion vom 17.02.2020

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen nimmt die Antwort zur Kenntnis.

Drucksache Nr. KRS 01/2020	
TOP 7	Seite
Anfrage der SPD-Fraktion Einfluss auf den Glasfaserausbau	2

Beantwortung der Anfrage:

Die SPD-Fraktion hat die Frage aufgeworfen, inwieweit die führenden Telekommunikationsunternehmen, die im Rahmen der Eigenwirtschaftlichkeit die Versorgung vorantreiben, durch Fördergelder dazu bewegt werden können, das Vectoring Verfahren aufzugeben und auch im weiteren Verlauf hinter den Verteilerkästen Kupferkabel durch Glasfasertechnik zu ersetzen?

Vom Bund und den Ländern wird ausschließlich der Glasfaserausbau gefördert. Ziel der Förderrichtlinie ist die Erreichung eines nachhaltigen und hochleistungsfähigen Gigabit-Netzes und das kann durch Vectoring nicht erreicht werden. Mit Vectoring und Supervectoring werden im Optimalfall Bandbreiten von 250-300 Mbit/s erreicht, mit Glasfaser 1 Gbit/s.

Zu Beginn der Breitbandförderung mit Zielvorgaben von 50 Mbit/s war das Vectoring Verfahren in wenigen Förderprojekten Teil der Maßnahme, jedoch stets in Verbindung mit einem Glasfaserausbau, sodass sich der Glasfaseranteil dennoch erhöht hat. Spätestens mit der Novellierung des Förderprogrammes im Jahr 2018 und den Sonderaufrufen Gewerbe und Schulen ist hierfür jedoch kein Raum mehr. Dies entspricht auch der Förderpraxis seit 2017, die sich ausschließlich auf den Glasfaserausbau konzentriert.

Um den Ausbau des Glasfasernetzes noch weiter voranzutreiben, hat die Bundesregierung das Ziel eines flächendeckenden Gigabit-Netzes bis zum Jahr 2025 festgelegt. So auch NRW-Wirtschaftsminister Pinkwart, der für alle öffentlichen Fördermaßnahmen den „Glasfaserfirst“-Ansatz verfolgt.

Letztlich ist es jedoch die Entscheidung eines Unternehmens auf dem freien Markt entsprechend der Nachfrage das Vectoring Verfahren anzuwenden und alte Kupferkabel aufzuwerten anstatt Glasfasertechnik einzusetzen. Eine Regulierung des Marktes erfolgt ausschließlich über die Bundesnetzagentur.

Drucksache Nr. KRS 01/2020	
TOP 7	Seite
Anfrage der SPD-Fraktion Einfluss auf den Glasfaserausbau	3

## SPD-Fraktion im Regionalrat Köln



An den Vorsitzenden  
der Kommission für Regionalplanung und Strukturpolitik  
Thorsten Konzelmann  
Bezirksregierung Köln  
Zeughausstr. 2-10  
50667 Köln

Zeughausstr. 2  
50667 Köln

Tel. 0221 1301507  
Mobil 0171 / 56 64 09 3  
Fax 03222 372 638 6  
info@spd-regionalrat-koeln.de  
[www.SPD-Regionalrat-Koeln.de](http://www.SPD-Regionalrat-Koeln.de)

22. Sitzung der der Kommission für Regionalplanung und Strukturpolitik des Regionalrates  
Köln am 28 Februar 2020

Bankverbindung  
Stadtsparkasse Köln  
IBAN DE43 3705 0198 0013 9739 46  
BIC Swift COLSDE33

17. Februar 2020

Sehr geehrter Herr Konzelmann,

wir bitten Sie, den folgende Anfrage in die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturpolitik am 28 Februar 2020 aufzunehmen.

Anfrage:

### **Einfluß auf den Glaserfaserausbau**

In der letzten Sitzung wurde die Frage gestellt, inwieweit die großen Player wie Telekom u.a., die ja im großen Stil in Rahmen der Eigenwirtschaftlichkeit die Versorgung vorantreiben, durch Fördergelder bewegt werden können, das Vectoringverfahren aufzugeben und auch im weiteren Verlauf hinter den Verteilerkästen Kupferkabel durch Glasfasertechnik zu ersetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Michael Frenzel  
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Hans Schmitz  
Kommissionsmitglied